

»ICH BIN WISSENSCHAFTLICHER PRIVATBANKIER,  
DESSER CREDIT SO GUT IST WIE DER DER REICHSBANK.«

ABY WARBURG UND DIE WARBURG-BANK

*Vorwort von Martin Warnke*

{ 10 }

KINDHEIT IN HAMBURG

*»Bildung schadet nicht«*

{ 20 }

DIE STUDENTENZEIT

*»Regelmäßige Weisheitszufuhr« zwischen Wurstzöpfeln und tanzenden Mänaden*

{ 26 }

FLORENZ

*Botticelli und »Fr. Hertz«*

{ 36 }

MILITÄRDIENST IN KARLSRUHE

*»Wir leben nicht, wie wir wollen, sondern wie wir sollen«*

{ 42 }

ZURÜCK IN FLORENZ

*»Der liebe Gott steckt im Detail«*

{ 46 }

BEI DEN PUEBLO-INDIANERN

*»Eine Enklave primitiven heidnischen Menschentums«*

{ 50 }

»TRÜFFELSCHWEINDIENSTE«

*Bankiers und ihr Geschmack*

{ 54 }

HAMBURGENSIEN

oder *Der »kaufmännische Spießler« und sein Umfeld*

{ 60 }

DIE DENKARBEIT, DIE DER KAPITALISMUS LEISTEN KANN

*Eine »kulturhistorische Station in Hamburg«*

{ 72 }

DAS DISTANZZERSTÖRENDE CHAOS

*Warburg zwischen Deutschland und Italien*

{ 82 }

ZURÜCK NACH HAMBURG

*»Du lebst und thust mir nichts«*

{ 88 }

»WER IST VON HINTEN WIRKLICH SCHÖN?«

*Das neue Bibliotheksgebäude als symbolischer Ort*

{ 94 }

DAS »SCHAFFENDE GEDÄCHTNIS«

*Briefmarke, Rembrandt, Bilderatlas*

{ 106 }

ANMERKUNGEN/BILDNACHWEIS

{ 118 }

ÜBER DIE AUTOREN/LITERATUR

{ 124 }